

Neue Wege gehen

VLB-Frühjahrstagung in den Niederlanden

Die 108. Brewing & Engineering Conference der VLB Berlin, die vom 13. bis 15. März im niederländischen Groningen stattfand, setzte ein neues Glanzlicht in der langen Geschichte dieser Tagung. Mehr als 320 Fachbesucher folgten dem fachlichen Programm und über 400 Gäste nahmen an der feierlichen Inbetriebnahme der emissionsfreien Mälzerei von Holland Malt in Eemshaven teil.

Die VLB-Frühjahrstagung, die im MartiniPlaza Event Center in Groningen stattfand, stand in diesem Jahr unter dem hochaktuellen Motto „Brewing Industry is moving towards Net Zero – Status and Prospects“. An zwei Vortragstagen stellten die Royal Swinkels Family Brewers, Carlsberg New Technologies & Carlsberg Research, Heineken, die Technische Universität Berlin, Grolsche Bierbrouwerij, die Bitburger Braugruppe sowie Krones, GEA, Pentair, Herco Wassertechnik, RWE und die VLB Berlin Konzepte und Erfahrungen zur nachhaltigen Gestaltung der Zukunft der Brauereibranche zur Diskussion. Weitere Veranstaltungspunkte waren die turnusmäßige Sitzung des Technisch-Wissenschaftlichen Ausschusses (TWA) der VLB, die begleitende Fachausstellung, das Get-together am ersten Abend und natürlich die feierliche Inbetriebnahme der emissionsfreien Mälzerei von Holland Malt in Eemshaven.

Klimaneutralität als strategisches Entwicklungsziel

Im hochkarätig besetzten Vortragsprogramm stellten unter anderem Carlsberg, Heineken, Grolsch, Swinkels Family Brewers und die Bitburger Braugruppe ihre Konzepte und Wege zur Umstellung auf nachhaltige Produktion vor. Es wurde deutlich, dass die Konversion in Richtung CO₂-neutraler Produktion bereits in voller Fahrt ist: „Sustainable production is not an option – it’s a must“, lautete auch ein gemeinsamer Nenner der Referenten.

Prof. Birgitte Skadhauge (Carlsberg Research) und Michael Jakob (Carlsberg New Technologies) stellten in einem gemeinsamen Vortrag die technologische Strategie der dänischen Brauereigruppe vor. Dort geht man das gesamte Thema der nachhaltigen Optimierung aller Produktionsprozesse sehr umfassend und ambitioniert an. Dabei verabschiedet man sich ganz bewusst auch von einigen traditionellen brautechnologischen Verfahren. Diese sollen durch eigene Innovationen ersetzt werden. Im Kern setzt man auf

verschiedene neue Schlüsseltechnologien, beispielsweise den Einsatz von optimierten Getreidesorten und regenerativer Landwirtschaft, die Reduzierung der gesamten Herstellungszeit des Bieres von 12 auf 4,5 Tage mittels eines neu entwickelten Gärverfahrens sowie das „Late manufacturing“, bei dem aus Standardbieren erst kurz vor der Abfüllung die speziellen Sorten ausgemischt werden. Zur laufenden Optimierung setzt man auf „digitale Zwillinge“, die reale Produktionsprozesse simulieren und hinsichtlich ihrer Ressourcenverbräuche optimieren sollen. Die Zielvorgaben sind ambitioniert: Bis 2030 sollen die Brauereien der Carlsberg-Gruppe emissionsfrei produzieren, bis 2040 soll die gesamte Wertschöpfungskette CO₂-neutral werden.

Prof. Dr. Frank Behrendt gab einen Überblick über die Entwicklungen im europäischen Energiemarkt.



Bilder: VLB Berlin / Holland Malt

Nachhaltigkeit ist nicht optional, sondern eine Verpflichtung

Auch bei Heineken ist die Umstellung auf eine nachhaltige Produktion schon länger ein strategisches Unternehmensziel. Den Weg dahin skizzierten Jan-Maarten Geertman und Jeroen Schrijvers in ihrem Vortrag „Realising Heineken's net zero ambitions“. Der Zeitplan ist ebenso ambitioniert: Scope 1 (direkte Emissionen) und Scope 2 (indirekte Emissionen der Energielieferanten) in allen 160 Produktionsstätten in 70 Ländern sollen bis 2030 auf null gesenkt werden. Beim Scope 3 (indirekte Emissionen der vor- und nachgelagerten Lieferketten) strebt man bis 2040 die Netto-Null an. Der Maßnahmenkatalog umfasst Änderungen im Brauprozess, Optimierungen bei Abfüllung und Verpackung sowie umfassende Änderungen bei den Betriebsmitteln und der Energieversorgung. Dabei setzt man insbesondere auf strategische Partnerschaften, mit denen geeignete Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden sollen.

Einen Überblick der aktuellen Situation und der Entwicklung bei der Energieversorgung aus fossilen und erneuerbaren Quellen gab Prof. Dr. Frank Behrendt, TU Berlin. Die Umwandlung von regenerativ erzeugtem Strom in andere Energieträger (Gas, Flüssig, Wärme) erfordert neue effiziente und gleichzeitig flexible Technologien. Um die Schwankungen zwischen einer dezentralen Erzeugung und den aktuellen Verbräuchen auszugleichen, kommt Speichersystemen eine Schlüsselrolle zu. Die Transformation der Energiewirtschaft darf sich allerdings nicht ausschließlich auf die Erzeugung und Speicherung konzentrieren. Vielmehr sind auch auf Seiten der Industrie und anderer Verbraucher signifikante Energieeinsparungen und Flexibilisierungen bezüglich des Zeitpunktes der Energiebedarfe erforderlich. Ziel von Forschung und Entwicklung muss es sein, die schwankenden regenerativen Energieströme auszubalancieren und grundlastfähig zu gestalten. Dabei sei eine enge Zusammenarbeit zwi-

schen Industrie und Forschung nötig, so Behrendt.

Die Strategie der Bitburger Braugruppe hinsichtlich der Optimierung ihrer Energieversorgung und Verbräuche stellte Dr. Johannes Hankes vor. Das Thema Energie steht bereits seit mehr als 40 Jahren auf der Agenda von Bitburger. Die Strategie der Braugruppe setzt auf Einsparungen, Rückgewinnung und zusätzliche Eigenerzeugung von Strom und Biogas. Seit 2008 konnten damit die CO₂-Emissionen der Braugruppe um mehr als 60 Prozent gesenkt werden. Die Kombination aus Photovoltaik und Windkraft wird in Bitburg forciert. Damit ist eine Energieeinsparung bis zu 50 Prozent möglich. Eine Herausforderung dabei sind die sogenannten Dunkelflauten, d. h. Phasen, in denen weder Wind noch Sonne ausreichend Energie liefern. Dies führt zu Versorgungslücken bei der Eigenversorgung. Daher werden aktuell weitere Energiequellen erschlossen: Ein Wärmepumpen-Projekt soll noch in diesem Jahr in Betrieb genommen werden. Auch werden aktuell eine Holzschnitzel-Heizung sowie ein kommunales Biomasseprojekt auf Eignung geprüft.

Weitere Präsentationen kamen von Susan Ladrak (Grolsche Bierbrouwerij) und Thomas Swinkels (Royal Swinkels Family Brewers). Die beiden niederländischen Unternehmen machten deutlich, dass sie bereits gute Fortschritte auf dem Weg in Richtung CO₂-neutraler Produktion erzielt haben und dass eine ganzheitliche Betrachtung für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolges unerlässlich ist.

Holland Malt produziert in Eemshaven emissionsfrei

Einer der Höhepunkte der Tagung war die Exkursion von Groningen in das 30 km entfernte Eemshaven an der Nordseeküste. Dort betreibt Holland Malt seit etwa 20 Jahren eine große Mälzerei mit vier Türmen und einer Produktionskapazität von jährlich rund 280.000 t Malz. Mit dem Ziel, die CO₂-Emissionen bei der Malzherstel-

FILTECH

November 12–14, 2024
Cologne – Germany

The Filtration Event
www.Filtech.de

Platform for your success

550+ Exhibitors

Filtration Solutions for the Brewing Industry

Your Contact: Suzanne Abetz
E-mail: info@filtech.de
Phone: +49 (0)2132 93 57 60



Redner-Panel (v. l.): Susan Ladrak, Grottsche Bierbrouwerij; Jens Hoffmann, Warsteiner Gruppe; Birgitte Skadhauge, Carlsberg Research Laboratory; Michael Jakob, Carlsberg New Technologies

lung drastisch zu reduzieren, wurde dort die gesamte Beheizung der Darren von Erdgas auf Wärmepumpen umgestellt. Installiert wurden zwei Wärmepumpen mit Leistungen von 22 MW und 4 MW sowie ein entsprechend dimensionierter Wärmespeicher. Über eine mehrstufige Wärmerückgewinnung wird Heißwasser auf Temperaturniveaus von 67 °C und 95 °C in den Darren bereitgestellt. Die beiden Wärmepumpen werden mit „grünem“ Strom betrieben. Dabei spielt der Standort Eemshaven eine besondere Rolle: An der dortigen Nordseeküste ist ein großer Offshore-Windpark vorgelagert. Außerdem verläuft dort eine Haupttrasse für den Stromtransport von Norwegen und Dänemark in die Niederlande. Das bedeutet, man hat dort direkten Zugriff auf große Mengen Strom aus regenerativen Quellen.



Jens Hoffmann, Warsteiner Gruppe, moderierte den ersten Vortragstag.



Jan-Maarten Geertman erläuterte die Net-Zero-Strategie von Heineken.

Die Projektzeit von der Konzeption bis zur Inbetriebnahme betrug etwa drei Jahre. Die gesamte Umrüstung fand im laufenden Betrieb statt. Lediglich für den finalen Anschluss des Systems an die Malzproduktion war eine Produktionsunterbrechung von vier Wochen unvermeidbar. Während des Besuchs am 14. März wurden mehr als 400 Besucher durch alle Bereiche der laufenden Mälzerei geführt. Im Anschluss rundete eine opulente Eröffnungsparty auf dem Werksgelände die Exkursion nach Eemshaven ab.



Bei Holland Malt in Eemshaven wird jetzt der gesamte Wärmebedarf über zwei Wärmepumpen gedeckt.

VLB-Geschäftsführer Dr. Josef Fontaine zeigte sich begeistert: „Summa summarum war unsere Frühjahrstagung in Groningen/Eemshaven sicherlich eines der Jahres-Highlights unserer Branche, das kaum mehr zu toppen ist. Wir bedanken uns sehr herzlich insbesondere bei Holland Malt und den Royal Swinkels Family Brewers für die außerordentliche Unterstützung.“

Die nächste VLB-Frühjahrstagung ist für März 2025 avisiert.

Olaf Hendel
VLB Berlin



Verlag W. Sachon GmbH

Zur Verstärkung unseres Fachmedienteams suchen wir ab sofort eine/n verantwortliche/n

REDAKTEUR

(m/w/d)



Wir Wir sind ein renommiertes, mittelständisches Medienhaus mit Verlagssitz in Mindelheim, ca. 45 Autominuten westlich von München.

Deine Aufgaben

- Recherchieren, Verfassen und Redigieren von eigenen Texten für Print und Online
- Zielgruppengerechte Aufbereitung von Fachinformationen
- Firmen-, Messe- und Veranstaltungsbesuche
- Weiterentwicklung und Betreuung der Social Media-Kanäle
- Ausbau und Pflege unserer Online-Auftritte und digitalen Geschäftsfelder
- Reisebereitschaft im In- und Ausland

Wir erwarten

- Studium M.Sc. für Brauwesen und Getränketechnologie oder Diplom-Braumeister
- Journalistische Vorerfahrung von Vorteil
- Guter Schreibstil und Freude am Texten
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Schnelle Auffassungsgabe
- Eigenständige, termingerechte und gut organisierte Arbeitsweise
- Ausgeprägte Teamfähigkeit

Wir bieten

- Flexible Arbeitszeiten und zeitweise die Möglichkeit zum Homeoffice
- Interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet sowie ein gutes familiäres Betriebsklima
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- Neue Medienformate mit viel Raum für eigene Ideen

Wenn es dich reizt, unsere Medien mit deinen Ideen und Vorstellungen zu bereichern, freuen wir uns auf deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltswunsch und frühestmöglichem Eintrittstermin.

VERLAG W. SACHON GMBH
Sandra Wulkan
Schloss Mindelburg · 87719 Mindelheim
Tel. 08261 999-150 · wulkan@sachon.de · www.sachon.de